

HEINRICH BREIDENBACH

Lagunen von Venedig bis Grado

Mit Po-Delta
Häfen • Inseln • Wasserwege

SWR

Edition  Maritim

NAUTISCHER
REISEFÜHRER

HEINRICH BREIDENBACH

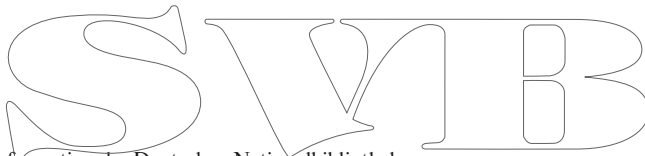
Lagunen von Venedig bis Grado

Mit Po-Delta
Häfen • Inseln • Wasserwege

SVMB

Edition Maritim

Autor und Verlag übernehmen für Irrtümer, Fehler oder Weglassungen keinerlei Gewährleistung oder Haftung. Die Pläne dienen zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keineswegs offizielle Schifffahrtskarten.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar

3. Auflage
ISBN 978-3-89225-715-8
© DK Edition Maritim GmbH

Lektorat: Julia Jochim
Einbandgestaltung: Buchholz.Graphiker, Hamburg
Pläne: Planstelle Jens Rademacher, Hamburg
Fotos: Heinrich Breidenbach
Lithografie: scanlitho.teams, Bielefeld
Druck und Bucheinband: aprinta-druck, Wemding
Printed in Germany 2014

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen noch kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inkl. Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Vertrieb: Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 / 55 90, Fax: 0521 / 55 91 15
E-Mail: info@delius-klasing.de
www.delius-klasing.de

INHALT

Vorwort	7	Bootstankstellen	54
Übersichtskarte: Die Lagune von Venedig	8	28 Marinas in um um Venedig	55
Das Wunder der Lagune Einführung	11	Übersichtskarte über alle 16 Touren	78
Nützliche Venedig-Literatur und Kartenmaterial	17	16 ausgewählte Routen in der Lagune von Venedig 550 Quadratkilometer Lagune und nahe Flüsse laden ein	80
Allgemeine Informationen Von Baden über Banken bis Zoll	22	Tour 1 – Der Königsweg von der Adria ins Zentrum Vom Porto di Lido bis zum Markusplatz	81
Wind und Wetter in den Lagunen	26	Tour 2 – Prunk und Alltag Vom Markusplatz in den Canale della Giudecca	87
Fahrbeschränkungen, Geschwindig- keiten und Kennzeichnung	29	Tour 3 – Giudecca umrunden Venedig ganz ohne Fassade erleben	92
Den Gezeitenstrom beachten und nutzen	31	Tour 4 – Die Inseln der Schmerzen Neue Aufgaben für alte Inseln an den Canali Orfano und Santo Spirito	95
Neun goldene Regeln zur Orientierung in der Lagune	33	Tour 5 – Frühe Industrie und Glasbläserzentrum Zentrum – Arsenal – San Michele – Murano – Zentrum	101
Liege- und Ankerplätze, Pfahlboxen, Dalben	36	Tour 6 – Bunte Fischerinsel und ein Geheimnis Zentrum – Murano – Mazzorbo – Burano – Torcello – Zentrum	105
Die Lagune: Ein Revier für Segler, Motor- und Hausboote, Paddler und Ausflügler	39		
Viele Kurse führen nach Venedig	49		
Häfen und Marinas für den Törn nach Venedig	52		

Tour 7 – Zu Bauern und Mönchen Le Vignole – San Erasmo – San Francesco del Deserto	111
Tour 8 – In die Einsamkeit der nördlichen Lagune Auf den Kanälen Treporti, San Felice, Bari und Fosso	118
Tour 9 – Das Lagunenufer des Lido Hübsche Orte auf der mondänen Strandinsel	122
Tour 10 – Das hässliche Gesicht der Lagune Porto di Malamocco – Marghera – Zentrum	130
Tour 11 – Die »schönste Fischerhütte« im Valle di Zappa Die Fischteiche der südlichen Lagune	134
Tour 12 – Chioggia, die kleine Schwester Venedigs Stützpunkt im Süden der Lagune . . .	137
Tour 13 – Die Fischerinsel aus dem Krimi Pellestrina, ein befestigter Streifen Land	140
Tour 14 – Zu den Villen der Patrizier Landeinwärts auf dem Naviglio Brenta bis Padua	146
Tour 15 – Von der Lagune in den Sile Eine der schönsten Flussfahrten Italiens	154
Tour 16 – Paddeln: Die Lagune in der Hand Unterwegs mit Muskelkraft	166

Das Po-Delta

Hunderte Kilometer schiffbare Flüsse und Kanäle	172
--	-----

Übersichtskarte Po-Delta	174
------------------------------------	-----

Marinas im Po-Delta

Geordnet von Süd nach Nord	178
--------------------------------------	-----

Tour 17 – Schöne Runden im verzweigten Delta des Po	184
--	-----

Das Revier zwischen Venedig und Grado

Adria, Sandstrände, Lagunen Flüsse und Kanäle	192
--	-----

Übersichtskarte:

Das Revier zwischen Venedig und Grado	194
--	-----

Marinas und Adria-Zufahrten zwischen Venedig und Grado	204
---	-----

Tour 18 – Auf dem »Litorenea Veneta« von Venedig nach Grado Ein große Bootsreise durch Lagunen und Kanäle auf dem historischen Wasserweg	228
--	-----

Ortsregister	245
------------------------	-----

VORWORT

Venedig auf eigenem Kiel anzulaufen und bis vor den berühmten Markusplatz zu fahren, ist ein großartiges Erlebnis. Nur dem Bootsfahrer ist das langsame Gleiten durch die Kanäle, vorbei am Alltag der Venezianer, an Häusern, Palästen, Kirchen, Geschäften, Restaurants und Passanten, vorbehalten. Die Weite der 550 Quadratkilometer großen Lagune lädt zu spannenden Entdeckungsreisen ein.

Venedig und seine Lagune haben eine große Geschichte. Sie sind gebaute Schönheit und Ergebnis eines historisch einmaligen Zusammenwirkens von Mensch und Natur. Venedig und das Wasser waren stets untrennbar miteinander verbunden. Die ersten Venezianer flüchteten vor anrückenden Feinden auf die Inseln der Lagune. Das Wasser bot Schutz vor fremden Heeren und Reiterscharen. Eine gebaute Verbindung zum Festland gibt es erst seit dem Bau der Eisenbahnbrücke im Jahr 1846.

Die Idee Venedigs wird sich aber nur demjenigen erschließen, der sich der Stadt im Wasser auch tatsächlich vom Wasser, vom Meer und der Lagune her nähert. So ist die Stadt gebaut: Venedig schaut auf das Wasser und wartet auf Schiffe.

VOM YACHTSKIPPER BIS ZUM PADDLER

Darf man mit seinem Boot diese Gewässer befahren? Braucht man eine Genehmigung? Läuft man in der seichten Lagune nicht auf Grund? Viele Fragen stellen sich dem Bootsfahrer. Sie werden in diesem Buch alle beantwortet.

Die Lagune ist ein Revier für Wasserfahrzeuge aller Art. Flachgehende Motorboote und tiefgehende Segelyachten können sie befahren. Reizvoll ist die langsame Entdeckung der Wasserwelt mit einem gemüt-

lichen Hausboot. Einheimische sind oft mit einem Ruderboot anzutreffen. Paddler finden ein Paradies vor. Auch der normale Venedig-Tourist kann mit den öffentlichen Verkehrsbooten, den Vaporetti, zahlreiche Inseln der Lagune erreichen.

EIN LEBENDIGES REVIER MIT VERÄNDERUNGEN

Die vorliegende dritte Auflage der »Lagunen von Venedig-Grado« verdanken Verlag und Autor dem kontinuierlich steigenden Interesse an Venedig und den Lagunenlandschaften. Es freut uns, dass schon viele tausend Bootsfahrer und Venedig-Freunde in diesem nautischen Führer einen verlässlichen Begleiter gefunden haben. Dafür sprechen auch die zahlreichen freundlichen Rückmeldungen. Vielen Dank dafür!

Es ist nur logisch, dass es in einem so lebendigen und von Menschenhand geprägten Revier laufend zu Veränderungen kommt. Brücken und Schleusen gehen kaputt oder werden saniert, Marinas werden gebaut oder erweitert, Telefonnummern, Öffnungszeiten, Webseiten und E-Mail-Adressen ändern sich, usw. Diesen Veränderungen im Revier trägt die dritte Auflage Rechnung.

Das Wesentliche ist gleich geblieben. Venedig und seine Wasserlandschaften sind attraktiv wie eh und je. Je hektischer es an den touristischen Hotspots wird, desto mehr dürfen Bootsfahrer das Erkunden dieser Landschaften im eigenen Tempo und auf eigenen Routen genießen. Das ist unser Privileg. Venedig ist für alle Besucher schön. Bootsfahrer aber erwischen mit Sicherheit den besten Part!

*Heinrich Breidenbach,
Salzburg*

ÜBERSICHTSKARTE

Liege- und Ankerplätze
siehe folgende Seite





ALLGEMEINE INFORMATIONEN VON BADEN ÜBER BANKEN BIS ZOLL



Baden in der Lagune

Zum Baden steuert man sicher nicht die Lagunengewässer an, persönlich bin ich allerdings schon mehrmals zur Abkühlung hineingesprungen und fühle mich noch durchaus gesund. Badende sind auch gar nicht so selten zu sehen. Viele Venezianer finden nichts dabei, in der Lagune zu baden. Es gibt sogar viel frequentierte Sandstrände mitten in der Lagune, die fast nur von Einheimischen besucht werden. Einer davon liegt etwa im Südwesten der Insel San Erasmo beim berühmten Torre Massimiliano.

Wie passt das zusammen mit der angeblich giftigsten Brühe der Welt? Nun, man darf die Umweltprobleme Venedigs nicht beschönigen. Schwebstoffe und Ablagerungen, insbesondere der südlichen Lagune, sind mit Schwermetallen belastet. Die Verseuchung der Lagune mit den Abwässern der Industrien von Marghera, der schleppende Ausbau der Kanalisation und die Nutzung der Kanäle als Müllkippen sind ein Skandal. Die Beeinträchtigung der Wassergüte ist sichtbar. Die noch vorhandene Wasserqualität verdankt der Mensch nicht seiner Weitsicht, sondern der Natur. Die Selbstreinigungs-

kraft der Lagune mit ihren riesigen natürlichen Klärwerken, den Pflanzenflächen, ist hoch. Das größte Glück für die Lagune sind die Gezeiten, denn sie halten das Wasser ständig in Bewegung. Ebbe und Flut sorgen für einen täglichen, reinigenden Wasseraustausch mit der offenen Adria. Bei Ebbe läuft Lagunenwasser durch die drei Porti, die Seegats Lido, Malamocco und Chioggia, ab. Bei Flut strömt frisches Adriawasser in die Lagune hinein. Das macht die Wasserqualität in der Lagune besser als ihren Ruf. Schöner ist es natürlich, zum Baden in die nahe offene Adria hinauszufahren – einer der drei Porti ist ja nie weit. An sonnigen, ruhigen Tagen liegen zum Beispiel vor den lang gestreckten Sandstränden zwischen Jesolo und dem Porto di Lido jede Menge Boote vor Anker, während ihre Crews dem Badevergnügen frönen.

Baden in der Lagune

Banken und Geld

Banken sind von Montag bis Freitag geöffnet, und zwar in der Regel von 08.30 bis 13.00 Uhr. Am Nachmittag ist eine Öffnung nicht sicher. Wenn geöffnet wird, dann in der Regel von 15.00 bis 16.00 Uhr. Visa-, Mas-

tercard- und American Express-Kreditkarten werden weithin akzeptiert. Abhebungen von Bargeld mit Eurocheck-Karten sind normal und verbreitet.

Ausreichend Bargeld ist für Bootsfahrer trotzdem notwendig, zum Beispiel für kleine Agriturismo-Betriebe, in kleinen Geschäften oder für abgelegene Inselgasthäuser.

Einklarieren und Zoll

Vorgeschrieben ist das offizielle Einklarieren bei der Einreise aus Nicht-EU-Ländern, beziehungsweise aus EU-Ländern, die noch nicht dem Schengen-Abkommen beigetreten sind, beziehungsweise wenn Sie auf der Fahrt von einem Hoheitsgewässer zum nächsten in internationalen Gewässern unterwegs waren. Slowenien ist Teil des Schengen-Raumes. Kroatien will sich frühestens 2015 um einen Beitritt zum Schengen-Raum bewerben. Zum Einklarieren benötigt man Schiffspapier, Crewliste und die Reisedokumente der Crewmitglieder.

In der Praxis sind Sport- und Freizeitboote für die Behörden in Venedig wenig interessant. Darf man in einem nautischen Reiseführer empfehlen, sich nicht um Einreise- und Zollvorschriften in Italien zu kümmern? Natürlich nicht! Das würde unseriös wirken und ein rechtliches Problem darstellen. Trotzdem möchte ich Ihnen meine Erfahrungen mit dem Einklarieren in Venedig mitteilen – nur damit Sie nicht überrascht sind, wenn es Ihnen auch so geht: Ich habe Venedig häufig vom früheren Nicht-EU-Staat, Kroatien, angelaufen. Als pflichtbewusster Bürger wollte ich anfangs natürlich korrekt und offiziell einklarieren. Ich habe es allerdings noch nie geschafft.

Stazione Marittima

Im schmucken, beflaggten Gebäude der Capitaneria di Porto nahe dem Markusplatz

wurde ich weggeschickt. Wo sollte ich hin? Zuständig für Sportboote, erklärte der Beamte, sei ein zweites Büro bei der Stazione Marittima am Canale de Giudecca. Das stimmt theoretisch auch. Allerdings liegen dort nur große Handelsschiffe. Es ist für kleinere Boote fast unmöglich, einen Anleger vor der Stazione Marittima zu finden. Zudem ist dies im Schwell des viel befahrenen Canale de Giudecca eine Zumutung. Niemand legt dort an. Es gibt keine für kleinere Yachten geeignete Zollmole. Und dann zeigte man auch dort kein Interesse an mir und nahm sich keine Zeit für einen kleinen Freizeitskipper. Ich zog unverrichteter Dinge wieder ab. In der Marina lächelte das italienische Personal nachsichtig über meine Bemühungen und Fragen. Ganz offensichtlich sucht ein Italiener den Staat nicht. Er lässt ihn kommen.

Eine Umfrage bei Segelfreunden und in einer Segelschule, die jede Woche einen Törn von Slowenien nach Venedig veranstaltet, ergab das gleiche Bild: Niemand klariert offiziell ein.

Aber ein eifriger Verfechter des Legalitätsprinzips gibt so schnell nicht auf. Eine hartnäckige Telefonrecherche quer durch alle

Wenn die Kanäle nicht gewartet werden, versanden sie.



Autoritäten der Capitaneria di Porto ergab übereinstimmend folgende Auskunft: Sport- und Freizeitboote sind auf der ganz sicheren Seite, wenn sie sich telefonisch bei den Hafenbehörden melden. Die Telefonnummern sind: 0039-041-240 5711 oder 0039-041-240 5745 oder 0039-041-5205600.

Slowenen und Kroaten sind streng

Ganz anders ist die Situation in Slowenien und Kroatien. Dort sind die Behörden streng. Slowenien und Kroatien verlangen, wenn sie einen Törn nach oder von Italien unternehmen, ein vorschriftsmäßiges Aus- und Einklarieren mit allen Schiffspapieren, vollständiger Crewliste und den Reisepässen aller Crewmitglieder. Und dies immer beim nächstgelegenen Port of Entry.

Wenn Sie also aus Kroatien oder Slowenien einen Törn nach Venedig unternehmen, müssen Sie vor der Ausreise ausklariert und bei der Einreise wieder den nächstgelegenen Port of Entry zum Einklarieren anlaufen. Sonst gibt es ernsthafte Schwierigkeiten.

Feiertage

An den folgenden Tagen sind Büros, Geschäfte und Schulen überall in Italien geschlossen: 1. und 6. Januar, Ostermontag, 25. April (Tag der Befreiung), 1. Mai, 2. Juni (Tag der Republik), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 1. November (Allerheiligen), 8. Dezember (Mariä Empfängnis), 25. und 26. Dezember.

In Venedig wird außerdem am 25. April der Schutzheilige Sankt Markus gefeiert.

Seenotfälle

Neben dem üblichen UKW-Kanal 16 für Notmeldungen gibt es in Italien die sogenannte »numero blu« der Küstenwache (Guardia Costiera): 1530.

Telefon

Beim Telefonieren aus dem Ausland nach Italien ist zu beachten, dass nach der Landesvorwahl 0039 auch die Null vor der Ortskennzahl gewählt werden muss.

Verletzung

Erste Hilfe (Pronto Soccorso): Tel. 118

Am letzten Tag eines zweiwöchigen Bootsurlaubs in der Lagune passierte es – natürlich bei schönem Wetter und ruhiger See. Ein Crewmitglied griff vor Caroman nach einer Boje, verlor die Balance und fiel ins Wasser. Das schadenfrohe Schmunzeln an Bord sollte schnell vergehen. Die Boje am ausgestreckten Arm hatte sich gedreht. Das Schultergelenk war ausgekugelt und erzeugte höllische Schmerzen. Jetzt benötigen wir dringend ärztliche Hilfe.

Damit begann eine Kette von Problemen: Die Telefonnummer für Pronto Soccorso (Erste Hilfe) ist 118. Der Mann am anderen Ende sprach kein Wort Deutsch oder Englisch. Er legte zweimal einfach auf. Erst als uns ein Italiener zu Hilfe kam und die Situation schilderte, wurde Pronto Soccorso nach dem dritten Anruf aktiv.

Wir brachten die Verletzte mit dem Boot zur Ortschaft Pellestrina, wo wir von zwei Sanitätern empfangen wurden. Auch mit ihnen war eine Verständigung unmöglich. Sie diagnostizierten fälschlicherweise einen gebrochenen Arm. Der Arm wurde entsprechend falsch gelagert. Es folgte ein viel zu langer Aufenthalt in der Rot-Kreuz-Station von Pellestrina mit anschließendem Transport auf einem offenen Rettungsboot ins Krankenhaus nach Venedig. Wieder Verständigungsprobleme. Zwei Stunden unversorgtes Liegen auf dem Flur. Erst lautes, verzweifertes Rufen führte zu einer Untersuchung mit Röntgen des Unter- und Oberarms. Kopfschütteln beim Betrachten der Bilder.

Schließlich doch Röntgen der Schulter und großes Aha-Erlebnis. Insgesamt dauerte es knapp fünf Stunden, bis die Schulter wieder eingelenkt war.

Was kann man aus diesem Negativ-Beispiel lernen?

1. Merken Sie sich die Telefonnummer 118 für Pronto Soccorso (Erste Hilfe). Sie ist besser als die internationale Notrufnummer 112. Über 112 kommt man meistens zu irgendeiner Polizeistelle, wo es erneut Sprachprobleme gibt.

2. Wenn irgend möglich, sollten Sie einen Italiener die notwendigen Anrufe tätigen lassen. Mit Englisch- oder Deutschkenntnissen kann nicht gerechnet werden, auch nicht bei der internationalen Notrufnummer 112.

3. Ein geduldiger Patient, der still leidet, wird offensichtlich in manchen Krankenhäusern besonders leicht übersehen.

4. Vielleicht sollten Sie sich doch wenigstens folgenden Satz auf Italienisch merken: »Wir sind in... . Eine (zwei, drei) Person (Personen) ist (sind) verletzt und benötigt (benötigen) dringend ärztliche Hilfe.«/»Siamo a... . Una (due, tre) persona (persone) ha avuto (hanno avuto) un incidente e hanno bisogno al piu presto di assistenza medica.«

Versicherung

In Italien ist eine Haftpflichtversicherung für Sportboote mit einer Mindestdeckungssumme je Schadensfall zwingend vorgeschrieben, der entsprechende Nachweis wird von den Behörden auch häufig überprüft. Über die aktuelle Höhe informiert Sie Ihre Versicherungsgesellschaft.

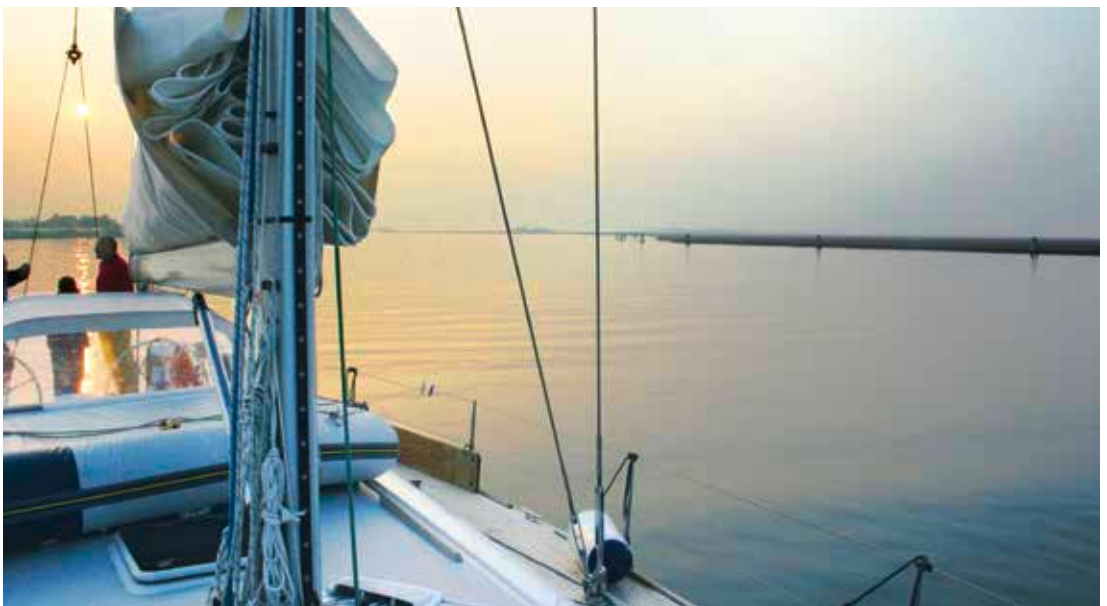
Kann keine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden, sind die Behörden ermächtigt, die Yacht an die Kette zu legen, bis eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen ist.

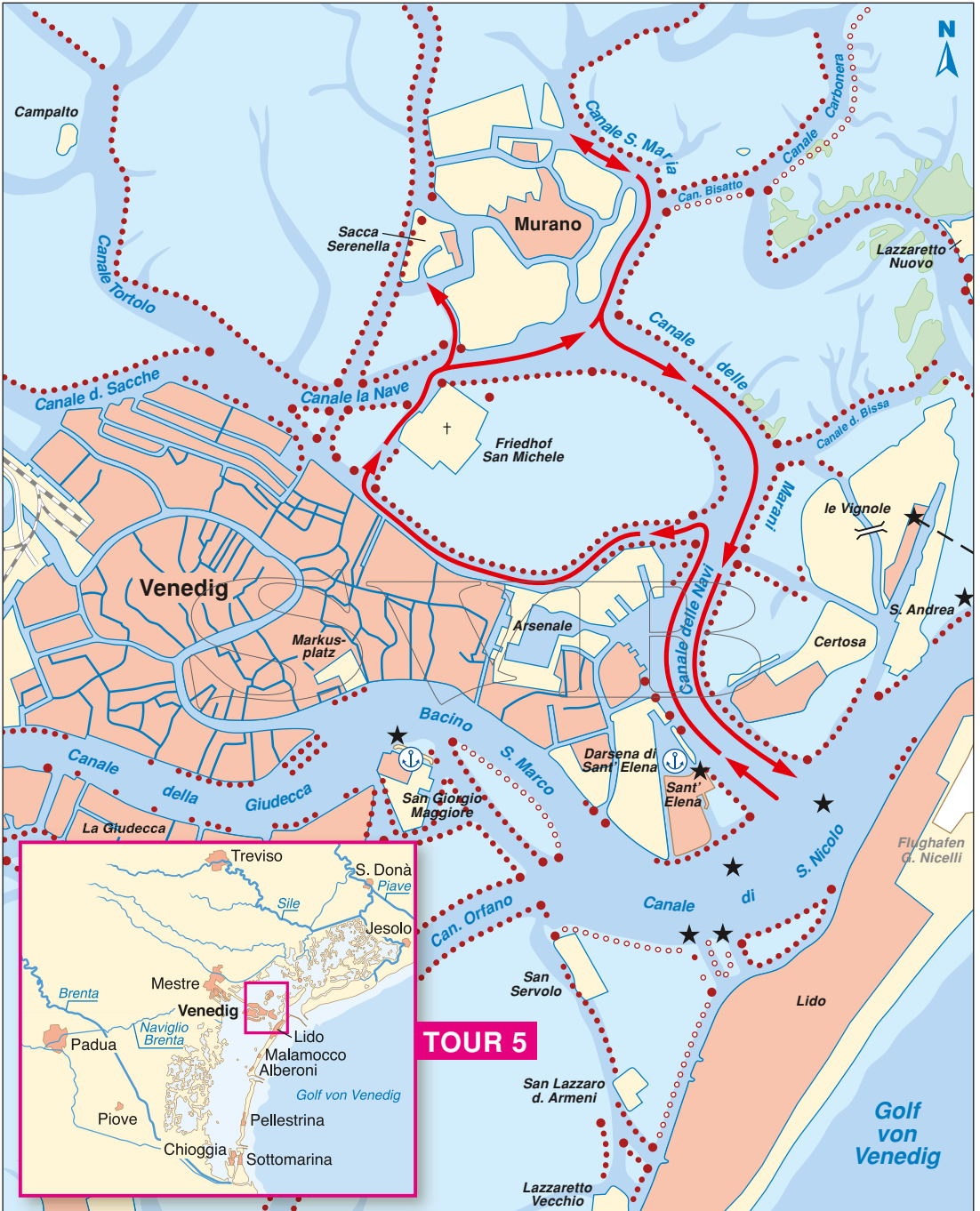
Der Versicherungsnachweis (Certificato di Assicurazione) für ausländische Sportboote heißt auch »Blaue Karte«. Alle Versicherungsgesellschaften geben einen solchen mehrsprachigen Nachweis kostenlos an ihre Versicherungsnehmer ab.

Zeit

In Italien gilt die Mitteleuropäische Zeit (MEZ); die Sommerzeit (MESZ) beginnt Ende März und endet im Oktober. Zwischen Italien und beispielsweise Deutschland gibt es somit keinen Zeitunterschied.

**Einsamer
Ankerplatz in
der Lagune**





TOUR 5 – FRÜHE INDUSTRIE UND GLASBLÄSERZENTRUM

ZENTRUM – ARSENAL – SAN MICHELE – MURANO – ZENTRUM

Wir wählen den Canale di San Nicolo als Ausgangspunkt für eine Rundfahrt entlang der belebten Ost- und Nordostseite Venedigs und zu den stadtnahen Inseln der nördlichen Lagune. Mit rund 7 Seemeilen ist die Strecke zwar kurz, an Eindrücken dagegen wird es nicht mangeln.

Vom Canale di San Nicolo zweigt südöstlich vor der Insel Sant'Elena in Richtung Nordwesten der Canale di Navi (8 Meter Wassertiefe) ab, der unter dem Ostufer von Venedig entlangführt. Nach einer knappen Seemeile zweigt vom Canale di Navi nach Westen ein in den Karten unbezeichnetes Fahrwasser (3 Meter Wassertiefe) ab. Es verläuft etwas mehr als 1 Seemeile direkt unter dem Ufer der Stadt entlang und ist interessant.

WELTZENTRUM DES SCHIFFBAUS

Die Route führt an den Außenmauern des einst größten Schiffbauzentrums Europas

vorbei, dem »Arsenal«. Ab dem 12. Jahrhundert bauten hier zeitweise über zehntausend Beschäftigte bei hoch entwickelter Arbeitsteilung und mit damals unübertroffener Effizienz hervorragend seetüchtige Schiffe. Das Arsenal leistete einen wichtigen Beitrag zum Aufstieg Venedigs zur Herrscherin über die Meere. Hohe rote Backsteinmauern mit Zinnen umgeben seit alten Zeiten das verschwiegene Gelände. Es ist heute noch zu großen Teilen militärisches Sperrgebiet. Sinnvollere Verwendungen werden in Venedig immer wieder intensiv diskutiert, bisher blieb das jedoch ohne Ergebnis. Durch eine bogenförmige Öffnung erhascht der vorbeigleitende Bootsfahrer einen schönen Blick in das stille, große Hafenbecken und ein dort aufgestelltes U-Boot. Eine kurze Strecke weiter im Fahrwasser, das nun Canale della Fondamenta Nuovo heißt, begegnen uns häufig Boote mit dem Zeichen

*Vor dem
Arsenal*





Die berühmte Friedhofsinsel – hinter den Mauern verbirgt sich der Cimitero San Michele.

des Rotes Kreuzes. Sie sind auf der Fahrt vom oder zum zentralen Krankenhaus von Venedig, dem Ospedale Civile Ss Giovanni e Paolo. In einer Stadt im Wasser sind natürlich auch die Rettungsfahrzeuge Boote. Das alltägliche Leben in einer Stadt ohne Autos ist eben völlig anders.

INSEL FÜR DIE TOTEN

Nordöstlich des Kanals kann man eine gute Zeit lang die berühmte Friedhofsinsel Cimitero San Michele sehen. Hier sollte man sich nicht zum Abkürzen verleiten lassen, die große Wasserfläche vor der Friedhofsinsel ist seicht. Wir bleiben bis zur ersten Abzweigung an Steuerbord im Kanal und biegen erst dann in den nach Nordosten in Richtung San Michele führenden Kanal (ohne Benennung in den Karten) ab. Der Blick auf den von hohen roten Mauern umgebenen Friedhof auf der Insel ist imponierend.

Aus hygienischen Gründen war dieser Friedhof auf einer ausschließlich dafür vorbehaltenen Insel angelegt worden. Der Platz ist mittlerweile schon sehr knapp. Das liegt un-

ter anderem daran, dass der salzhaltige Boden eher eine konservierende Wirkung hat. Der Kanal führt unter dem Nordwestufer der Friedhofsinsel vorbei. Leider gibt es hier keine brauchbaren Anlegemöglichkeiten. Ein Besuch auf der Isola di San Michele, wo unter anderem der Komponist Igor Strawinsky, der Dichter Ezra Pound und Papst Johannes XXIII. bestattet sind, empfiehlt sich mit dem Vaporetto.

DIE GLASBLÄSERINSEL

Hat man San Michele passiert, breitet sich vor dem Bootsfahrer die Uferlinie der Insel Murano aus. Wir biegen nach Steuerbord/Osten in den Canale la Nave ein, der unter dem Südufer der Insel entlangführt. Wir sehen die Häuserfront einer Industrieinsel. In Murano geht es seit dem 11. Jahrhundert nur um eines: Glas! Aus Angst vor Bränden im Zentrum der Stadt und um die Geheimnisse dieser Kunst besser bewahren zu können, erhielten die Glasbläser damals ihre eigene Insel. Sie waren hoch geachtete Handwerker und besaßen zahlreiche Privilegien. Nur eines durften sie nicht: Das Spezialwissen ihres Metiers ausplaudern und die Insel verlassen – darauf standen schwerste Strafen bis



**Gasse
in Murano**

hin zur Todesstrafe. Tatsächlich konnte das alte Venedig so über lange Zeit seine einzigartige Stellung bei der Glaserzeugung und -verarbeitung bewahren.

Am berühmten Murano-Glas kommt der Besucher ja in ganz Venedig nicht vorbei, unzählige Souvenirläden bieten die meist leuchtend bunten Glaswaren an, und alles ist vertreten: Hohe Kunst, gediegene Qualität, lustige Pop-Art und banaler Kitsch – jeder Geschmack wird bedient. In Murano gibt es für Besucher Vorführungen in den Glasbläsereien. Das Museo Vetrario zeigt ca. 4000 Exponate dieser Handwerkskunst und ihre Bedeutung für die Insel.

Unübersehbar am Canale la Nave steht der große weiße Faro (Leuchtturm) von Murano. Eben westlich davon beginnt der Canale Grande di Murano (auch Canale San Giovanni genannt), der mitten durch die Insel führt. Man sieht sogar Segelyachten diesen Kanal befahren. Die Zahl der Liegeplätze ist hier leider sehr beschränkt. Die zahlreichen Pfahlboxen und Festmachepfähle sind für Einheimische reserviert. Neuerdings gilt auch für fremde Schiffe ein Verbot, diesen Kanal zu befahren. Paddler sind bisher immer ausgenommen. Reizvoll ist es, im Westen, Süden, Osten und Nordosten um

die Insel auf den Kanälen zu schippern, alle haben Wassertiefen zwischen 3 und 9 Metern.

Gänzlich umrunden kann man Murano allerdings nicht, im Norden fehlt eine verbindende Kanalstrecke. Freie Liegeplätze sind schwer auszumachen. Wir haben einen ruhigen Platz an einem Kai am Westufer der Insel gefunden. Wirklich willkommen sind fremde Schiffe auf Murano aber nicht. Ein Spaziergang durch die Insel ist jedenfalls lohnend. Das dicht besiedelte Murano wirkt ruhig und gelassen. Man merkt wohlthuend, wie so oft in der Lagune, dass etwas fehlt: Autos. Es gibt nette Bars und kleine Plätze mit etwas Grün.

RÜCKFAHRT ÜBER DEN CANALE DI MARANI

Vom Canale la Nave auf der Höhe des Leuchtturms von Murano führt nach Südosten der große Canale di Marani (20 Meter Wassertiefe). Diesen wählen wir für die Rückfahrt. Er schwenkt in einem Bogen nach Süden und mündet wieder in den Canale di Navi, der wiederum zum Ausgangspunkt unserer Runde in den Canale di San Nicolò bei Sant'Elena führt.





TOUR 18 – AUF DEM »LITORANEA VENETA« VON VENEDIG NACH GRADO

EINE GROSSE BOOTSREISE DURCH LAGUNEN UND KANÄLE AUF DEM HISTORISCHEN WASSERWEG

Das ist die längste vorgestellte Tour in diesem Buch und wird eine großartige Fahrt. Je nach Routenwahl und Abstechern misst sie zwischen 130 und 195 Kilometer. Nehmen Sie sich dafür mindestens eine Woche Zeit, so können sie diese Fahrt genießen. Die Route führt über alte Binnenkanäle, Flüsse und fünf traumhaft schöne Lagunen, nämlich die Lagunen von Venedig, Caorle, Baseleghe, Marano und Grado. Wir bewegen uns in einem der größten zusammenhängenden Lagunen-, Fluss- und Kanalsysteme Europas, das sich insgesamt von der Mündung des Isonzo in den Golf von Triest bis in das Po-Delta erstreckt.

Schon die alten Römer und natürlich die Seerepublik Venedig wussten um die Vorteile dieser bei jedem Wetter sicheren schiffbaren

Verbindung, bei der man nie auf das offene Meer hinaus muss.

Die Route wird, ungeachtet der Namen der jeweils einzelnen Kanäle, »Litoranea Veneta« oder »Idrovia Veneta« genannt.

Das ist die übergreifende Bezeichnung für diese Wasserstraße.

NICHT DURCHGEHEND FÜR SEGELYACHTEN

Die hier beschriebene Route ist wegen zahlreicher fester Brücken sowie teilweise zu geringer Wassertiefe nicht durchgehend mit Segelyachten zu befahren. Es ist dies nur Abschnittsweise möglich. Im Kapitel »Marinas und Adria-Zufahrten zwischen Venedig und Grado« finden Segler die entsprechenden Informationen. Für Motor- und Hausboote ist die gesamte hier vorgestellte Tour problemlos befahrbar. Mit Paddelbooten ist der Litoranea Veneta als mehrtägige Fahrt ein einzigartiges Erlebnis.

ONE-WAY HAUSBOOT AB CHIOGGIA

Wir wählten für die Beschreibung dieser Reise ein Hausboot ab Chioggia. Der Vercharterer (Rendez-vous Fantasia in Chioggia)

Nach der Schleuse von Portegrandi geht es auf dem Fluss Sile bis Caposile.





gia, siehe Seite 42) bietet die Möglichkeit von One-Way-Fahrten mit Start in Chioggia am südlichen Ende der Lagune von Venedig und mit Ziel in Marano Lagunare in der Lagune von Marano an. Umgekehrt kann die Route natürlich ebenfalls befahren werden.

Schleusen oder wenigstens ein verlässliches, praxisnahes Informationssystem zu schaffen. Mit Änderungen der Öffnungszeiten und Telefonnummern muss gerechnet werden. Jedenfalls sollte ein Handy an Bord sein.

Die Abzweigung von der Sile in den Piave Vecchia nach der Pontonbrücke von Caposile

KOMPASS, KARTEN, SCHLEUSEN UND BRÜCKEN

Ein Kompass sollte – für den Fall, dass ein solcher nicht an Bord ist – mitgenommen werden. Er erleichtert im Zweifel die Orientierung und die Navigation mit den Karten. Absolut unerlässlich sind die drei im allgemeinen Abschnitt über das Revier zwischen Grado und Venedig genannten Karten (Seite 200).

Ein Hinweis zu den Entfernungsangaben: Diese Route verläuft teils in Lagunen mit offenen Zugängen zum Meer, teils auf Flüssen und teils auf Kanälen. Die Distanzen werden der Einfachheit halber durchgehend in Kilometern angegeben. Bootsfahrer wissen: 1,852 Kilometer = 1 Seemeile.

Und noch ein Wort zu den Schleusen und Drehbrücken an der Strecke. Die hier angegebenen Öffnungszeiten, Telefonnummern und Verhältnisse an den Schleusen sind sämtliche überprüft und in der Praxis getestet. Aber irgendwie gelingt es nicht, dauerhaft verlässliche Verhältnisse an den Brücken und

EIN EINGEBÜRGERTER »UMWEG«

Viele Jahre war die Schleuse und Brücke bei Cortellazzo über den Canale Cavetta kaputt. Damit war die kürzeste Verbindung zwischen Jesolo und Cortellazzo (6 Kilometer) auf dem schnurgeraden Canale Cavetta blockiert. In diesen Jahren hat sich von Jesolo nach Cortellazzo ein »Umweg« von rund 33 Kilometern über die Flüsse Sile, Piave Vecchia und Piave eingebürgert. 2013 wurden nun – nachdem schon niemand mehr daran geglaubt hat – an einer neuen Brücke und Schleuse in Cortellazzo fest gebaut. Ab 2014 steht sie zur Verfügung. Damit ist der »Umweg« eigentlich hinfällig und der ganze »Litoranea Veneta« knapp 30 Kilometer kürzer. Nachdem aber dieser vermeintliche »Umweg« sehr schön, gut eingebürgert und auf Reisen ja bekanntlich der Weg das Ziel ist, werden hier die längere und die kürzere Varianten bis nach Cortellazzo beschrieben. In Cortellazzo treffen sich beide Routen und es geht »gemeinsam« weiter.

LÄNGERE VARIANTE: »UMWEG« ÜBER PIAVE VECCHIA UND PIAVE

Die Routen von Chioggia durch die Lagune von Venedig – entlang der Inseln Pellestrina und Lido, vorbei am Zentrum Venedigs, an der Glasbläserinsel Murano, der Fischerinsel Burano, der historischen Insel Torcello und durch den schönen, schilfumsäumten Canale Silone bis nach Portegrandi, sind in diesem Buch bereits beschrieben.

Wir ersparen uns Wiederholungen und starten die Beschreibung dieser Tour an der Schleuse von Portegrandi. Die Schleuse wird in der Zeit von Mitte März bis Ende Oktober an allen Tagen von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr bedient. Normalerweise bedient der Schleusenwärter auf Sichtkontakt. Die Telefonnummer ist 0039-0422-789193.

**Verwun-
schen:
der Piave ist
Vecchia einer
der land-
schaftlichen
Höhepunkte
auf dieser
Tour.**

Mit dem Durchfahren der Schleuse haben wir die Lagune von Venedig verlassen und sind im Fluss Sile. Wir wenden uns flussabwärts nach Osten und folgen dem hier schnurgeraden Verlauf des Sile gut 9 Kilometer, bis sich die Ponton-Brücke von

Caposile in den Weg stellt. Die Brücke wird von Mai bis Oktober bei vorherigem Anruf um 9:00, 10:30, 12:30, 14:00, 15:30, 17:00 und 18:40 geöffnet. Die Telefonnummer ist üblicherweise 0039-335-5863144 oder in der Nebensaison und in Ausnahmefällen ein technischer Dienst im Rathaus unter 0039-0421-5921.

SEEROSEN UND NETTER ANLEGER

Unmittelbar nach dem Passieren der Brücke biegen wir nach links (Norden) ab in den Fluss Piave Vecchia. Die Einfahrt ist unscheinbar, schmal und verwachsen. Wir loteten aber – wie im gesamten Fluss – eine Wassertiefe von über 4 Metern. Dass Sie richtig sind, erkennen Sie nach wenigen Metern an der Unterquerung einer alten Eisenbrücke (Durchfahrtshöhe rund 4,5 Meter) und einer zweiten Brücke mit Durchfahrtshöhe von rund 5 Metern. Danach wird der Fluss auch wieder etwas breiter. Der Piave Vecchia ist eine schöne Überraschung der Reise. Der Fluss schlängelt sich verwachsen durch die Landschaft, Seerosen blühen am Wasser, kein anderes Boot begegnet uns. Nach rund 5 Kilometern liegt an Steuerbord der kleine





Ort Chiesanuova. Der nett gelegene öffentliche Anleger lädt zu einem Stopp ein und ist auch eine gute Übernachtungsmöglichkeit. Der Ort selbst bietet, wie der Name sagt, eine Kirche (Chiesa), eine Bar und ein Restaurant. Einkaufsmöglichkeiten bestehen nicht. Nach Chiesanuova geht es auf dem Piave Vecchia noch rund 2 Kilometer weiter bis zur Schleuse von Musile di Piave. Die Schleuse steht – außer bei extremem Hochwasser oder extremer Trockenheit – immer offen.

AUF DEM PIAVE RICHTUNG ADRIA

Nach Passieren der Schleuse fährt man im breiten und tiefen Fluss Piave. Wir biegen nach rechts (Südosten) ein und fahren gemütlich den schönen Fluss hinunter in Richtung Adria. Von der Stadt Eraclea, die nach 9 Kilometern erreicht wird, ist vom Fluss nur eine hohe Straßenbrücke über den Piave zu sehen. Anlegemöglichkeiten konnten wir keine ausmachen.

Schön geschwungen zieht sich der Piave noch gut 7 Kilometer weiter in Richtung Adria. Kurz vor dem kleinen Fischer- und Badeort Cortellazzo, der bereits an der Adria liegt, ist wieder eine Ponton-Brücke für durchfahrende Boote zu öffnen.

An dieser Stelle eine Information, die für den gesamten Piave gilt: Aufmerksamkeit erfordert eine spezielle Form der Fischerei, die hier gepflegt wird. Bei der Senknetzfischerei wird mit riesigen Netzen, die mittels krankartiger Vorrichtungen im Fluss versenkt und immer wieder gehoben werden, gefischt. Die Netze liegen so tief im Wasser, dass es normalerweise kein Problem ist, darüber zu fahren. Wir haben uns trotzdem im Leerlauf über diese Abschnitte treiben lassen. Die Drahtseile, die sich über den Fluss spannen, sind mit Bändern, etc. gekennzeichnet, die Drahtseile der im Wasser liegenden Netze durch rote Bojen. Sie können auch schlechter erkennbar, etwa mit Stangen, markiert sein. Jedenfalls darf im Bereich dieser Fischernetze nicht geankert werden, und man muss auf die an den Ufern ins Wasser verlaufenden Drahtseile achten.

Wie es der Teufel will, gibt es im Sicht- und Wartebereich der Ponton-Brücke über den Piave kurz von Cortellazzo auch so ein Senknetz. Dauert es also ein wenig, bis der Brückenwärter reagiert, bitte hier keinesfalls ankern, sondern im Fluss brav Kreise drehen.

**Ein hübscher
Anlegeplatz
in Chiesanuova am
Fluss Piave
Vecchia**

ORTSREGISTER

- Alberoni 10, 61, 122, 124, 126, 127
Anfora 192, 199, 242, 243
Aquileia 192, 196, 200, 221, 222, 223,
243, 244
Arsenal 101
- Bacino di San Marco 29, 34, 39, 65, 66, 67,
68, 80, 84, 85, 87, 88, 93, 95
Bari 118, 154
Brenta-Kanal 18, 21, 45, 80, 131, 146, 147,
148, 149, 150, 154
Burano 10, 16, 43, 47, 48, 54, 73, 104, 106,
107, 108, 109, 115, 155, 163, 166, 170, 230
- Canale della Giudecca 63, 85, 87, 88, 89,
92, 131, 146, 171
Canale di Marani 70, 73, 103, 112
Canale di San Marco 84
Canale di San Nicolo 65, 67, 70, 72,
81, 84, 85, 95, 99, 101, 103, 109, 111,
123
Canale di Treporti 69, 81, 109, 118,
155
Canale Grande 29, 44, 47, 48, 87, 88,
108, 146, 166, 170
Canale il Fosso 118, 119, 158
Canale le Vignole 10, 112
Canale Orfano 95, 96, 97
Canale Pordelio 118, 119, 158
Canale San Felice 10, 119
Cantieri Marina San Giorgio 193, 219
Caorle 31, 193, 197, 201, 205, 206, 207,
208, 228, 234, 235, 238
Caposile 159, 162, 230
Caroman 24, 141, 142
Casier 154, 162, 166
Chioggia 10, 17, 19, 21, 22, 41, 42, 44,
48, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 112, 137, 138,
140, 141, 142, 146, 177, 185, 188, 191, 201,
228, 229, 230
Club Coronautica 173, 178, 179
Compagnia Della Vela San Giorgio 10, 66,
193, 219
- Consortio Cantieristica Minore 10, 67, 92
Darsena DEC 10, 41, 54, 71, 72
Darsena dell'Orologio 193, 206, 235
Darsena Faro 10, 74, 75
Darsena Faro 10, 74, 75
Darsena Fusina 10, 62, 131
Darsena Mosella 10, 57, 58, 59, 137
Darsena le Saline – Sporting Club 10, 59,
137
Darsena Sabbiaodoro 41, 193, 211, 213, 241
Darsena San Marco 193, 221, 223
Darsena Scafo Club 10, 54, 70
Diporto Velico Veneziano 10, 19, 64, 66, 85
- Fosso 118, 119, 155, 158
Fusina 10, 45, 46, 54, 62, 63, 64, 92, 131,
146, 149, 166, 171
- Giudecca 23, 29, 39, 40, 45, 48, 54, 63, 67,
68, 85, 87, 88, 89, 92, 93, 131, 146, 171
Grado 7, 18, 41, 49, 50, 52, 53, 192, 193,
196, 197, 198, 199, 200, 202, 211, 215,
217, 219, 220, 221, 222, 224, 225, 228,
229, 240, 243, 244
- Jesolo 10, 12, 22, 30, 41, 50, 73, 74, 77, 144,
155, 159, 167, 196, 229, 234
- Klosterinsel 93, 99, 111, 114, 123, 198, 200
- Lagune von Baseleghe 196, 197, 207, 208,
238
Lagune von Caorle 208, 235, 238
Lagune von Grado 40, 192, 198, 199, 200,
217, 224, 225, 240
Lagune von Marano 196, 197, 210, 211,
215, 216, 229
Le Vignole 16, 43, 48, 65, 84, 85, 111, 112
Lido 10, 14, 16, 36, 38, 40, 45, 46, 48, 54,
61, 62, 65, 81, 85, 98, 132, 133, 125, 126,
127, 130, 137, 140, 143, 159, 230
Litoranea Veneta 46, 197, 201, 208, 209,
210, 228, 229, 230, 240, 243

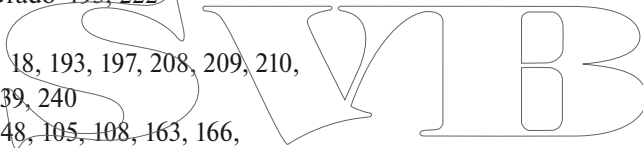
- Malamocco 22, 36, 61, 62, 98, 123, 124,
 125, 126, 127
 Marano Lagunare 193, 216, 229, 244
 Marghera 10, 15, 22, 46, 62, 63, 130, 131,
 134, 146, 170
 Mariclea Club 193, 204
 Marina 4 193, 205
 Marina Alberoni 10, 38, 54, 61, 126
 Marina Aprilia Marittima 193, 213
 Marina Azzurra 220
 Marina Capan River Port 28
 Marina Capo Nord, 193 213, 215
 Marina de Lio Grando 10, 68
 Marina del Cavallino 10, 54, 75, 76
 Marina del Faro 10, 75, 76
 Marina del Sole 10, 56, 57
 Marina di Albarella 181, 182
 Marina di Aquileia 193, 223
 Marina di Brondolo 10, 54, 57, 184
 Marina di Campalto 10, 72
 Marina di Chioggia 10, 60
 Marina di Cortellazzo 193, 203, 234
 Marina di Lio Grando 41, 54, 68, 69,
 118, 158
 Marina di Portegrandi 10, 73, 163
 Marina di Porto Levante 172, 182, 183
 Marina Fiorita 10, 69
 Marina Giudecca 67, 92
 Marina Nautica Biondi 162
 Marina Nautica dal Vi 10, 76
 Marina Nautica Venezia 10, 55, 63
 Marina Nuova di Porto Levante 173, 182,
 191
 Marina Po di Venezia 180, 189
 Marina Porto Baseleghe 193, 207
 Marina Porto di Lido 64
 Marina Porto San Rocco 53
 Marina Porto San Vito 193, 222, 224
 Marina Portomaran 193, 216, 244
 Marina Primero 202
 Marina Punta Faro 193, 211, 213, 214,
 217, 241
 Marina Punta Gabbiani 193, 213, 215
 Marina Punta Verde 193, 210, 240
 Marina San Giorgio 10, 86, 193, 219
 Marina San Giuliano 10, 70
 Marina Sant'Andrea 10, 217, 220
 Marina Sant'Elena 10, 19, 64, 66, 85
 Marina Stella 193, 215, 241
 Marina Tenuta Primero 193, 224
 Marina Uno, 193 208, 210, 240
 Marina Ven Mar 10, 61, 123, 124
 Marina Vento di Venezia 10, 66
 Markusplatz 7 19, 23, 45, 48, 64, 65, 66,
 67, 81, 85, 87
 Mazzorbo 105, 106, 108
 Murano 16, 45, 48, 54, 70, 73, 101, 102,
 103, 105, 166, 170, 230
 Nautica Boat Service 193, 202, 204, 234
 Naviglio Brenta 18, 21, 54, 63, 80, 131, 146,
 147, 148, 149, 150, 154
 Padua 146, 147, 148, 149, 151
 Pellestrina 10, 14, 16, 24, 38, 48,
 54, 130, 137, 140, 141, 142,
 143, 230
 Piave 12, 41, 54, 55, 74, 155, 196,
 197, 202, 203, 204, 229, 230,
 230, 234
 Po di Maistra 172, 173, 184, 186, 188,
 189, 190
 Po di Venezia 172, 173, 180, 185, 186, 187,
 188, 189
 Po-Delta 7, 18, 20, 46, 48, 52, 53, 58, 137,
 172, 173, 176, 178, 180, 181, 182, 184,
 186, 189, 191, 128
 Portegrandi 10, 73, 155, 162, 163, 166,
 167, 230
 Porto Barricata 173, 179, 180, 188
 Porto di Chioggia 56, 58, 60, 137, 140, 141,
 142, 143, 184
 Porto di Goro 173, 178, 179
 Porto di Lido 10, 21, 22, 40, 45
 Porto di Malamocco 61, 62, 63, 122, 127,
 130, 134, 140, 143, 146

Porto Levante 42, 172, 173, 181, 182,
183, 185, 191
Porto Turistico di Jesolo 10, 41, 54, 77
Porto Viro 180

San Erasmo 16, 22, 34, 48, 111,
112, 113, 114
San Felice 10, 31, 37, 41, 45, 58, 59,
118, 119, 137, 155, 158, 159
San Francesco del Deserto 111
San Michele, 16 48, 101, 102, 170
Santelena Marina in Venice 64
Santo Spirito 95, 97, 98, 127
Sile 10, 12, 18, 21, 40, 41, 42, 46, 54,
55, 73, 74, 75, 76, 77, 80, 119, 146,
147, 154, 155, 162, 163, 166, 167, 196,
197, 202, 229, 230, 234
Sporting Club Marina di Chioggia 60
Stadthafen Grado 193, 222

Tagliamento 18, 193, 197, 208, 209, 210,
211, 213, 239, 240
Torcello 39, 48, 105, 108, 163, 166,
167, 170, 230
Torre Massimiliano 22, 114
Treporti 10, 31, 33, 34, 41, 45, 46, 48, 69,
80, 109, 118, 155, 158

Valle di Zappa 31, 134
Venice Yacht Pier 10, 66, 85, 89



Venedig – dieses Juwel auf eigenem Kiel anzulaufen und mit dem Boot bis vor den berühmten Markusplatz zu fahren, ist ein ganz besonderes Erlebnis für jeden Wassersportler. Er findet hier ein einmaliges Revier mit zahlreichen Inseln, gleichermaßen interessant für Segler, Motor- und Hausbootfahrer und Paddler. Dieser nautische Reiseführer steht jedem Skipper bei der Planung und Durchführung einer solchen einzigartigen Reise zuverlässig zur Seite. Er stellt im Rahmen von 18 spannenden Touren die Lagunen von Venedig bis Grado sowie das Po-Delta vor, enthält alle für den Bootsurlauber wichtigen nautischen Informationen zu den weit verzweigten Wasserwegen sowie zu den zahlreichen Marinas und Liegestellen. Hinzu kommen Hinweise auf touristische Attraktionen und Sehenswürdigkeiten.



www.delius-klasing.de



Edition  Maritim